



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. IV. Vbung der danckbarkeit gegen den Schutzengel/ wegen
jetzgemelter wolthaten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

14 Der H. Schutz-Engel,
deine Seel zur Seligkeit/ welche Ihm an-
befohlen/begleite.

Das IV. Capitel.

Übung der Danckbarkeit / gegen den
Schutz-Engel / wegen iezgemelter
wolthaten.

O Mein H. Engel / Wie hoch bin
ich dir nit verpflicht? du bist billich
nechst Gott / vnnnd seiner H. Mutter
der erst / dem ich nit danckbar gung
sein kan / vnd ich dir desto mehr schul-
dig / wie höher du bist / als ich: vnd wie
nützlicher / vnnnd nothwendiger mir
deine wolthaten seynd.

1. Dir bin ich schuldig / daß ich nit
der böseste bin vnder allen: vnd daß
ich so vielmahl etwas böses nit ge-
than / welches ich hette thun können
vñ vmb desto mehr bin ich dir ditzfalls
schuldig / je grösser daß vbel ist / wel-
ches ich / von dir geholffen / nit hab
than.

2. Dir bin ich schuldig / daß mich
meine

Der H. Schutz-Engel. 15

meine böse neigungen nit gestürzt haben; die anfechtungen/nit vberwunden: die gelegenheit nit verführet; die gewonheit nit gezogen / die Gesellschaft nit eingenommen.

3. Dir bin ich schuldig / daß mich nit das Fleisch mit seinen stachelen / die welt mit ihrer eitelkeit / der böse Feind / mit seinen Nachstellungen / vberwältiget.

4. Dir bin ich schuldig / daß ich von so grossem vbel so vielmahl bin erlediget durch Buß vnd pœnitenz / zu welcher du mich angereizet.

5. Dir bin ich schuldig / die Gnad / welche ich verhoff zu haben / vnd die Tugenten / welche ich jemahlen geübet habe / vnd die Hoffnung der seligkeit.

6. Dir bin ich schuldig / alle Mittel die Gnad zu bewahren / vnd zu vermehren: vnd die Tugend zu üben: daß mich meine Schwachheit / Trägheit /

Je tigkeit /

rigkeit / Forcht / vnd dergleichen affec-
ten von dem weg der Tugend nit abge-
führet.

7. Dir bin ich schuldig / gute Ein-
sprechungen / Ermanunge / Erleuch-
tungen / welche mir die abschewlich-
keit der Laster / vnd Schönheit der
Tugend offenbaret; die nichtswürdig-
keit der zeitlichen / das werth der Eren-
gen gezeiget / die anschlag meiner
Feind entdecket;

8. Dir bin ich schuldig / meinen gut-
ten willen / vnd rechte anordnung
meiner begirden / daß ich dieselbe nit
zum bösen mißbraucht habe.

9. Dir bin ich schuldig / alle gute
gedanken / welche ich jemahlen ge-
habt : daß ich an Gott gedacht / mit
reuerenz / an Gottes wolthaten / mit
danckbarkeit / an meine Sünd / mit
reue vnd leid.

10. Dir bin ich schuldig / mein gan-

des leben/dessen ich kein einziges augenblick/ ohn deine wolthaten zugebracht; dessen Gesundheit / Wohlfahrt / glück / nechst Gott / dir zu zuschreiben.

11. Dir bin ich schuldig / die stete Fürbitt bey Gott / für mich / vnnnd das meine gute werck Gott fürgetragen werden : meine bösse entschuldiget.

12. Dir bin ich schuldig die Hoffnung / welche ich habe / durch deine hilff vnd beystand / wol zu sterben.

O mein Heil. Engel / dieses alles vnnnd unzählbar viel mehr bin ich dir schuldig / damit aber deine wolthaten / vnd meine schuldigkeit wachse / bitt ich dich / durch deine Lieb / gegen mich / du wöllest mich fortan / wie du bishero gethan / allzeit bewahren / verthädigē / vnd befürderen / daß ich Gott / vnnnd der Seligkeit lebe:

Von

18 Der H. Schutz Engel.
Von allen Sünden frey.
Von allen anleitungen zur sünd
sicher.

Wider alle meine Feind vnober-
windlich.

Wegen meiner begangenen sün-
den Busfertig.

Der Gnaden/ vnd Tugend allzeit
besessen.

Vngehindert im guten.

Daß ich erkenne/ was ich solle thū
vnd lassen.

Das gut liebe / vnd das böß
hasse.

Gott vnd meiner selbst offte geden-
cke/ der Göttlichen wolthaten/ vnd
meiner vndanckbarkeit.

Daß mein leben ohn gefahr zu
Gottes Ehren gerichtet werde.

Meine gute werck im gefällig seye.

Mein letztes stündlein in der Gna-
den geendiget werde.

Das